

# **Energiewende wirkt: Erfinder des EEG Hans Josef Fell – EEG ist toll, es schafft Arbeitsplätze in „Kina“!**

geschrieben von Wolfgang Müller | 28. Februar 2014

Autor ist der kampferprobte Aktivist und taz Umwelt-Redakteur Malte Kreutzfeld. Nach eigenen Angaben hat er „in Göttingen und Berkeley Biologie, Politik und Englisch studiert, sich dabei umweltpolitisch und globalisierungskritisch engagiert „. Das befähigt ihn zu schreiben:

## **Die Ignoranz der Experten**

***Die Forderung von Wissenschaftlern  
nach einem Aus für das Erneuerbare-  
Energien-Gesetz ist absurd.  
Gefährlich ist sie trotzdem.***

**Und glaubt feststellen dann zu  
können:**

***Innovation misst die sogenannte  
„Expertenkommission“ dabei  
ausschließlich an der Zahl der  
Patentanmeldungen. Dass das deutsche  
Modell der Ökostrom-Förderung etwa  
beim Solarstrom innerhalb von zehn  
Jahren zu Preissenkungen von 80  
Prozent geführt hat, ignorieren sie***

*ebenso wie die gewaltigen  
technischen Fortschritte bei der  
Windkraft.*

Die reale Kostenexplosion beim  
Strompreis, Ursache der  
Energiearmut, die immer weitere  
Kreise der Bevölkerung erfasst,  
sowie der sich beschleunigende  
Weggang der energieintensiven  
Industrie, mit dem Wegfall  
zigtausender wertschöpfender  
Arbeitsplätze, begleitet vom Abbau  
ebenfalls wertschöpfender  
Arbeitsplätze bei den großen und  
kleinen Energieversorgern, nimmt der  
Biologie, Politik und Englisch  
studierte Kreuzfeld einfach nicht  
zur Kenntnis. Auf dem Weg ins grüne  
Glück gibt es leider auch Opfer. Bei  
den anderen versteht sich.

Und auch im Regionalsender  
Mittelfranken von Bayern 1 regte  
sich Unmut. Dort ist nämlich der

**Erfinder des EEG der ehemalige grüne Bundestagsabgeordnete Hans Josef Fell zuhause.**

**Und der war, glaubt man dem Interviewer Jürgen Gläser „fassungslos“!. Jürgen Gläser, Liebhaber von Frankenwein und seiner Arbeit in Kitzingen durfte den Erfinder des EEG interviewen.**

**Er hätte so Fell... "noch nie nie seine so schlechte wissenschaftliche Darstellung gesehen". Damit meinte er wohl das Gutachten selber. Und fand ... "die Gutachter hätten damit" ..ginge es nach ihm..." ihre wissenschaftliche Reputation verloren". Und lobte anschließend die „augenfällige Innovationskraft“ bei Sonne, Wind Biomasse und Geothermie.**

**Sogleich beflissen assistiert vom Interviewer Gläser, der erklärte,**

dass das Bundeswirtschaftsministerium noch am Mittag festgestellt hätte, dass das EEG das Kerninstrument der deutschen Klima- und Energiepolitik sei und damit wohl „die eigenen Gutachter zurückgepfiffen hätte“

Bei soviel Zustimmung gab es bei Fell kein Halten mehr. ..."Durch diese fulminante Innovationsentwicklung (des EEG) in Deutschland ist nun China zur ersten Nation aufgestiegen, mit Investition in „Erneuerbare“ Energien, weil die Techniken gut, billig und hoch effektiv geworden sind.“

Das muss doch begeistern! Die deutsche Erfindung „EEG“ des Hans Josef Fell erzeugt damit viele, viele Arbeitsplätze in China. Sagt er selber.

Weil es Technologien schafft, die

hocheffektiv, billig und gut ...dort angewendet werden können. Und, so Fell weiter, dies als nicht innovativ zu bezeichnen hielt er ..."für so was von weltfremd.."

Des Weiteren singt er dann das hohe Lied von den niedrigen Strompreisen an der Börse, dank des Überangebots (sagte er zwar nicht) der zuvor per Zwang eingespeisten „Erneuerbaren“ (sagte er auch nicht), die der Herr Gabriel leider nicht an die Verbraucher weitergab. Kein Wort natürlich zu den zuvor bereits bezahlten exorbitanten Einspeisevergütungen die dank EEG für 20 Jahre garantiert, uns Verbrauchern vom innovativen Herr Fell mit seinem EEG aufgezwungen wurden.

So sieht Innovation à la Grün aus. Auch weil es keinen „tollereren“ Politiktransfer als das EEG gäbe,

**findet Fell. Denn 66 Staaten hätten diesen Exportschlager übernommen.**

**Und der Interviewer freute sich am Schluss mit Fell dass „Gott sei Dank die Abschaffung des EEG nicht stattfinden würde“.**

**Nun können wir es nicht unterlassen von der schönen neuen Traumwelt der grünen Erneuerbaren, wenigstens in „Kina“, wieder in die reale Welt zurückzublenden.**

**Gestern titelte Bild**

**ERSCHRECKENDE ZAHLEN**

**Hohe Strompreise machen unser Export-Wunder kaputt**

**Die Energiewende macht unserem Export schwer zu schaffen! Die Produktion in Deutschland wird**

teurer, unsere Waren steigen im Preis und verkaufen sich im Ausland schlechter. Eine dramatische Entwicklung, wie Zahlen jetzt belegen.

Deutschlands Industrie musste vergangenes Jahr auf Exporte im Wert von 15 Milliarden Euro verzichten – bedingt durch die rasant steigenden Strompreise.

und die FAZ (hier) zieht heute nach:

**Energiewende**

**kostet Deutschland**

**Milliarden**

**27.02.2014 ·**

**Etwa 15**

**Milliarden Euro  
an**

**Exporteinbußen**

**habe die**

**Energiewende**

**Deutschland**

**2013 beschert,**

**behaupten von  
der Industrie  
bezahlte  
Forscher. Sie  
wollen die  
Energiewende  
reformieren –  
nachdem am  
Mittwoch ihre  
Abschaffung  
gefordert  
wurde. Und**

**verstärken dies  
noch mit**

**Die hohen  
Energiepreisent  
erschiede  
zwischen  
Deutschland und  
seinen fünf  
wichtigsten**

**Handelspartnern  
etwa hätten den  
Industriesektor  
zwischen 2008  
und 2013 etwa  
52 Milliarden  
Euro an  
Nettoexporteinb  
ußen beschert.  
Nordamerika  
habe dagegen  
als**

**Industriestando  
rt im  
Wettbewerb an  
Vorteilen  
gewonnen, weil  
der dortige  
Schiefergasboom  
die  
amerikanischen  
Gaspreise auf  
ein Drittel des  
deutschen**

**Wertes senke.**

**Und da sind die  
vielen anderen  
Verluste noch gar  
nicht enthalten.**

**Während  
hierzulande die  
Energiearmut  
steigt und steigt,**

**und bereits 17 %  
der Haushalte  
betrifft, träumen  
Fell und sein  
Interviewer weiter  
von ihrem  
hochinnovativen  
EEG. Das ist es  
wirklich. Beim  
Vernichten von  
Arbeitsplätzen und  
Hochtreiben der**

**Strompreise. Eine  
größere  
Umverteilung von  
unten nach oben  
hat es seit dem  
II, Weltkrieg in  
Deutschland nicht  
gegeben. Doch sie  
sind beide ja auch  
nicht von dessen  
Folgen betroffen.**